

Einsatzplan der BKMW

2005

18. Juni	Tag	Städtischer Musiktag	Altstadt W'thur
21. Juni	19.45	ordentliche GV	BKH
22. Juni	20.00	Vereinsstunde Umrahmung	BKH
28. Juni	19.30	Ständli	Mattenbach

2. Juli	Tag	Erlebnistag Jungmusikanten	Atzmännig
3. Juli	9.30	Freiluftgottesdienst	Kollbrunn
5. Juli	18.30	Ständli & Bluecocktailbar	Oberer Graben

23. August	19.30	Ständli	
------------	-------	---------	--

1. Oktober	Tag	2. Herbstfest	BKH
------------	-----	---------------	-----

3. Dezember	Tag	Traubensaftaktion	Zürich
3. Dezember	19.30	Chlausfiir	BKH
10. Dezember	Tag	Traubensaftaktion	Winterthur

2006

4. März	Tag	Präsidentenkonferenz	Winterthur
---------	-----	----------------------	------------

7.8.-20-8. Musikreise nach Rumänien

2007

2.-3.6.	Tage	CH-BKM Fest	Frauenfeld
---------	------	-------------	------------

Traubensaftverkauf jeweils

Dienstags von 19.00-19.30 Uhr
(ausgenommen Juli, August und Dezember)

BKH = Blaukreuzhaus Winterthur

Vorwort

Schon wieder ist ein Jahr zu Ende. Diesmal spreche ich von unserem Vereinsjahr. Den Jahresbericht von unserer Präsidentin wird sie nochmals in die Vergangenheit mitnehmen. Aber auch in den verschiedenen Berichten der Anlässe aus dem 1. Quartal 2005 blicken wir kurz zurück.

Doch auch die Zukunft liegt uns am Herzen. Wenn wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Blaukreuzmusik Zürich die Tore schliesst (Schlusskonzert 13. November 2005), Posaunenchoräle fusionieren oder den Probebetrieb einstellen, sind wir gefordert. Das zeigt uns, dass die Ausbildung einen hohen Stellenwert einnehmen soll (das wiederum wird auch einiges kosten).

Für die Rahmenbedingungen sorgen unsere Verbände, wo wir mitreden können, dank gewählten Personen (siehe Pin Wand).

Auch die Dirigentenfrage beschäftigt uns. An der Generalversammlung können wir einen musikalischen Leiter wählen. Die Einladung dazu finden sie auch in diesem Durchblick.

So sehen sie, dass viel läuft oder gelaufen ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Studieren dieser Nummer.

Heinz Stricker



Heft Nr. 25, Mai 2005

An alle Musikanten/innen , Ehren- und Passivmitglieder

Einladung

Zur ordentlichen Generalversammlung der Blaukreuzmusik Winterthur
am Dienstag, 21. Juni 2005 um 19.45 Uhr
im Blaukreuzhaus an der Rosenstrasse 5 in Winterthur

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Appell
 3. Wahl der Stimmezähler
 4. Protokoll der ordentlichen GV vom 22. Juni 2004
 5. Mutationen
 6. Jahresbericht der Präsidentin
 7. Berichte
 - a) Kassabericht
 - b) Bericht des Materialwartes
 - c) Bericht der Revisoren
 - d) Budgetabnahme
 8. Festsetzung
 - a) des Materialdepots
 - b) des Mitgliederbeitrages
 9. Wahlen
 - a) der Präsidentin
 - b) des Kassiers
 - c) des geistlichen Leiters
 - d) des übrigen Vorstandes
 - e) des Dirigenten
 - f) des Vicedirigenten
 - g) der Musikkommission
 - h) der Revisoren
 - i) der Ersatzrevisoren
 10. Anträge
 - a) des Vorstandes
 - b) der Musikkommission
 - c) der Mitglieder
 11. Jahrestätigkeit
 12. Statutenänderungen
 13. Verschiedenes

Für Aktivmitglieder ist die Generalversammlung obligatorisch!

Unsre Ehren- und Passivmitglieder sind alle ganz herzlich dazu eingeladen.
Anträge zu Handen der GV sind bis spätestens am 11. Juni 2005 schriftlich an
die Präsidentin, Cornelia Weber, Gebhartstr.7, 8404 Winterthur einzureichen.

Die Präsidentin  Cornelia Weber

Jahresbericht

(1. Mai 2004 bis 30. April 2005)

Liebe Musikantinnen, liebe Musikanten
Liebe Ehrenmitglieder
Liebe Passivmitglieder

Es liegt ein Jahr hinter uns, das sicher für uns Alle ein wenig ungewiss und sehr turbulent war. Vor allem in Bezug auf den Wechsel des Dirigenten (einmal mehr!) und all den Änderungen, die ein solcher Wechsel mit sich bringt! – Aber wir können voller Freude zu Gott aufschauen und ihm danken für seine unerschütterliche Treue und Führung.

Auch wenn wir zur Zeit ohne Dirigent sind, haben wir doch einen guten Vice-Dirigenten, Gabriel Vonrüti, der uns bis zum August sicher musikalisch führen wird. Ab August, wird es voraussichtlich jemand anders tun – nur - mehr wird hier nicht verraten!

Ich möchte Euch Allen einen meiner Lieblingsverse, der mich in meinem Büro immer wieder daran mahnt, was für eine Aufgabe ich habe, mit auf den Weg geben:

*Gott gebe mir **Gelassenheit**, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den **Mut**, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die **Weisheit**, das eine vom andern zu unterscheiden.
Reinhold Niebuhr*

Einsätze

Leider spielten wir im vergangenen Jahr bei keinem einzigen Gottesdienst, was mich persönlich sehr schade dünkt. Dafür hatten wir interessante, nicht routinemässige Auftritte beim Brockifest, der Verabschiedung von Erika Treppe und mit der Blaukreuzmusik Ostermundigen zusammen in Aeschi. Ein solches Wochenende wie in Aeschi werden wir sicher wieder einmal machen, um die Gemeinschaft zu pflegen und gute Musik zu spielen auch mal mit andern zusammen.

Unser erstes Herbstfest war ein Versuch, die Öffentlichkeitsarbeit mal anders anzupacken und wir sind trotz wenigen Besuchern der Meinung, wir machen weiter so!

Ich lade Sie hiermit bereits einmal ein, bei unserem 2. Herbstfest, am Samstag, 1. Oktober '05 reinzuschauen, zu essen, zu spielen, zu kaufen und vor allem, viele Bekannte mitzubringen!

Hier die Übersicht all unsrer Einsätze im vergangenen Jahr:

Juni	19.	städtischer Musiktag (Nasswetterprogramm) Winterthur
	22.	ordentliche Generalversammlung im BK-Haus
	26.	Hochzeit von Daniel und Stefanie in Gais AR
	29.	Ständli in der Rähmismühle / Zell
	30.	Verabschiedung von Erika Treppe im BK-Haus
August	24.	Ständli bei Lüthi's im neuen Quartier in Hegi
	27.	Jubiläumsfest BK-Brocki
September	18.	1. Herbstfest im BK-Haus in Winterthur
	25./26.	Wochenende mit der BKM Ostermundigen

in Aeschi / Aeschiried

- | | | |
|-----------|---------|---|
| November | 3. | Räbenliechtliumzug Eichliacker/Töss |
| | 5. | Räbenliechtliumzug Neftenbach |
| | 6. | Räbenliechtliumzug Äusseres Lind |
| Dezember | 4. | Traubensaftaktion Zürich und Umgebung
Chlausfiir am Abend |
| | 10. | Abdankung von Samuel Graf in
Oberwinterthur
Regionalabend Adventsfeier im BK-Haus |
| | 11. | Traubensaftaktion Winterthur und
Umgebung |
| Januar'05 | 7.-9. | Probenwochenende im Heimetli |
| | 29./30. | Jahreskonzerte mit Kabaretteinlagen
von Beat Müller |
| Februar | 6. | Jahreskonzert mit Kabaretteinlagen
von Beat Müller in Neuhausen |
| | 13. | Fasnachtsnachmittag im BK-Haus |

Die Theatergruppe hat das Theater „Wellness über alles“ mit viel Erfolg am Fasnachtsnachmittag in Winterthur, 2x beim Jahreskonzert in Frauenfeld und beim Jahresfest in Romanshorn gespielt

– **Danke für Euren Einsatz, liebe Theaterkollegen/Innen!**

Zudem haben wir uns zu 49 Gesamtproben und zusätzlichen, individuellen Registerproben zusammengefunden.

Das gibt total 16 musikalische Auftritte
4 Theateraufführungen
1 Probenwochenende

5 nicht musikalische Anlässe

In den 3 Wochen Sommerferien haben wir uns einmal zum Minigolfspielen und einmal zum grillen bei Anna Dieter in Zürich getroffen, um die Gemeinsamkeit zu geniessen.

Mutationen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni'04 wurde **Samuel Erb** als Dirigent nicht mehr gewählt und hat uns dann Anfang Oktober'04 auf eigenen Wunsch ganz plötzlich verlassen, um später einen Einsatz zu leisten, den er sonst nicht hätte annehmen können. – Sehr spontan hat uns dann **Christoph Liechi**, Posaunist und Musiker, zugesagt, das Jahreskonzert mit uns einzustudieren und bis Januar zu überbrücken. – DANKE an Euch beide für Euren Einsatz bei uns und vergelts Gott! Wir wünschen Euch weiterhin viel schöne, frohe Musik und Gottes Segen auf Eurem weiteren Lebensweg.

Anita Bürgi, Repiano, hat ihren Austritt per Februar'05 gegeben, da berufliche Änderungen und entsprechender Zeitmangel sie dazu gezwungen haben. – DANKE Dir, Anita für die vergangene, gemeinsame Zeit und Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebensweg.

Eine unserer treuen Aushilfen, **Samuel Schwalm**, hat sich von uns verabschiedet nach den Jahreskonzerten dieses Jahr. – DANKE, Samuel, für Deinen treuen Einsatz und wenn Du mal Lust und Zeit hast, wieder mit uns zu musizieren, bist Du HERZLICH WILLKOMMEN.

Herzlich Willkommen, **Janosch Zirell**, der seit vergangenem Sommer bei uns Posaunen-Unterricht nimmt.
Die Freude auch beim Üben soll Dir nie vergehen!

Die Mitgliederliste zeigt sich per 30. April 2005 wie folgt:

16	Musikanten	davon 5 Ehrenmitglieder
4	Musikantinnen	
6	Jungmusikanten/innen	
3	Treue Aushilfen	
	Dirigent	Vakant
1	Fähnrich	
5	Ehrenmitglieder	
228	Passivmitglieder	davon 191 Einzelmitglieder 29 Familienmitglieder 7 Blaukreuzvereine 1 Quartierverein

Die Musikanten, welche im vergangenen Jahr am wenigsten gefehlt haben, erhielten bei der letzten Probe im Jahr 2004 von unserer Absenzen-Chefin, Anna Dieter, ein kleines Geschenk für ihre Treue:

2 Absenz	Cornelia Weber
4 Absenzen	Hans Weber, Anna Dieter
6 Absenzen	Johannes Brunner, Tanja Tremp

Vereinsführung

Der Vorstand hat alle angefallenen Geschäfte in 4 Sitzungen besprochen und erledigt. Ganz herzlichen Dank an meine Kollegen im Vorstand für Ihr mitdenken und mitarbeiten. Ich bin immer froh, zu wissen, dass ich nicht allein die Verantwortung für diesen Verein tragen muss und zu jeder Tages- und Nachtzeit auf meinen Vice, Heinz Stricker, zählen kann!

Die Musikkommision hat sich in 10 Kurz-Sitzungen über Stückwahl, Auftritte, Besetzung und allgemein musikalischen Fragen beraten. Auch an diese Kollegen ein herzliches Dankschön für Ihre Mitarbeit im Verein.

Für das Jahreskonzert und die Dirigentenfragen haben sich Vorstand und Musikkommision zu 2 gemeinsamen Sitzungen zusammengefunden.

Dank

Herzlichen Dank an Alle

- die immer im Hintergrund mitarbeiten bei Anlässen
- die uns finanziell und im Gebet unterstützen das Jahr durch
- die unsere Musik schön finden und für uns Werbung machen
- Jungmusikanten, die das Ziel haben bei uns mitzuspielen
- meine Kollegen und Kolleginnen und

und vor allem den Dank an Gott:

**Hab Dank von Herzen, Herr! Hab Dank Du Heiliger!
Hab Dank, denn Du gabst Jesus Christus, Deinen Sohn.
In ihm spricht der Schwache: Ich bin stark,
und der Arme: Ich bin reich, denn was Gott am Kreuz getan,
ist mein.
Hab Dank!**

Henry Smith

Die Präsidentin,



Cornelia Weber

PIN Wand

Geburtstage

Dieses Jahr dürfen eine ganze Zahl Musikantinnen und Musikanten einen runden Geburtstag feiern.

Wir wünschen allen ein wunderschönen Geburtstag (für die, die der Tag schon vorbei ist ,hoffen wir, sie konnten ihn so richtig geniessen und sich verwöhnen lassen). Gott segne euch auch in Zukunft.

10.2.05	Willy Müntener	90 Jahre
2.3.05	Josua Vonrüti	30 Jahre
19.3.05	Anita Bürgi	30 Jahre
7.5.05	Beat Gut	40 Jahre
9.7.05	Johannes Brunner	40 Jahre
1.8.05	Ueli Lüthi	40 Jahre

Austritte

Leider gab Anita Bürgi den Austritt aus er Musik. Sie hat in der Feuerwehr einen neuen Posten bekommen und so geht Musik und Feuerwehr nicht mehr zusammen. Wir wünschen Ihr alles Gute und hoffen sie hie und da wieder zu sehen.

Unsere langjährige Aushilfe – Samuel Schwalm – hat sich zurückgezogen. Wir wünschen ihm Gottes Segen und danken ihm ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz.

Wahlen

Cornelia Weber ist als Präsidentin des schweizerischen Blaukreuzmusikverbandes gewählt worden (siehe Interview).

Felix Meli hat den Schritt in den Vorstand des Zürcher Blasmusik Verband gemacht.

Herzliche Gratulation

Heimetli

Als wir ankamen, begrüßte uns Bruno herzlich. Sofort und ohne zu zögern sagte er in welchem Zimmer wir übernachten durften. Der Name des Zimmers kam mir unbekannt vor. Ich merkte schnell, dass das auch bis jetzt für uns kein Thema gewesen war, denn es war ein Einzelzimmer! Auf dem Bett lagen zwei Matratzen, zwei Kissen und zwei Decken. Es wurde mir sofort klar, dass ich vermutlich am Boden schlafen würde, denn mein Bruderherz hätte sicher nicht gut geschlafen, zwischen Lavabo und Kasten. Er ist ja grösser.

☺

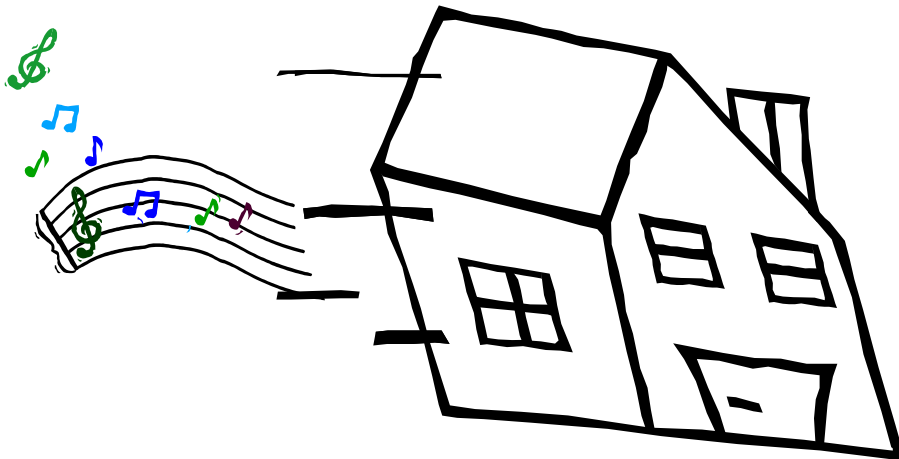
Die Theatergruppe, die am üben war, begrüßte uns im Saal. Aber auch sonst umringte uns schon eine Schar Kinder. Sie konnten es kaum erwarten bis wir mit ihnen spielten. Nach einem gelungenen Nachtessen, stand auf dem Plan; proben, proben, proben. Um halb zehn gab unser Dirigent, Christoph Liechti uns den Schlusspfeiff. Kurze Zeit später waren wir bereit etwas zu spielen. Zuerst genossen wir aber noch den Dessert. Immer mehr Leute verschwanden Richtung Zimmer. Da unsere Eltern nicht dabei waren, wurde es bei uns über Mitternacht. Wie gewohnt waren noch vier Männer beim Jassen als ich mich zwischen vier Wände, in meiner Decke einkuschelte.

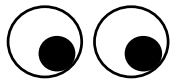
Musik weckte uns. Müde fingen wir den neuen Tag an. Nach dem vielen proben, spassen, spielen etc. erwartete uns das lang ersehnte Mittagessen. Dieses konnten wir richtig geniessen, denn wir wussten von der Freien-Zeit, die wir nach dem Mittag hatten. Nach dieser erholsamen Pause waren wir wieder gespannt, was uns Christoph weitergeben möchte. Nach dem Nachtessen ging es weiter im Takt. Die Zeit verflog im Nu. Kaum waren wir fertig, stand Therese

schon wieder vor der Kafee-Tee-Ovomaltine-Maschine. Als Belohnung durften wir ein Gratis-Getränk haben. Danach spielten einige Leute, mich eingeschlossen, Lighretto. Nach dieser Anstrengenden-Phase lachten wir über lustige Gemeinschaftsspiele. Dann löste sich unsere Gruppe auf, denn viele wollten schlafen gehen. Erschöpft schlenderte auch ich unserem Zimmer zu.

Der Sonntagmorgen verlief etwa gleich wie der vom Samstag. Natürlich schmeckte das Mittagessen wieder fein. Nach einer kurzen Probe spielten wir dem Heimetli-Personal ein Ständli vor. Den Zvieri verzerrten wir noch miteinander, dann aber zerstreuten wir uns nach und nach.

Hannes Furrer





Jahreskonzerte 2005

Zwei Konzerte stehen auf dem Programm:
Am Samstagabend, da stehen wir stramm,
geordnet, gewillt, das Beste zu geben,
hoffentlich spielt niemand daneben!

Am Sonntagnachmittag wird's locker und heiter,
doch konzentriert geben wir musikalische Botschaft weiter.
Der Cabaretist, Beat Müller, ergänzt das Programm famos,
wird Gedanken durch Gesten und Mimik, los.

Ueber viele Wochen wird Dienstag's eifrig geprobt,
es gilt nun ernstlich nur das eine Gebot:
Die Noten ganz gründlich zu studieren
auf keinen Fall etwas auszuradiieren!

Vor den Gesamtproben wurde jedes Register
bestens geschult unter dem Musik-Magister:
Schwierige Partien minutiös geübt
dass anschliessend die Harmonie nicht getrübt!

Das erste Wochenende im Januar
ist der Musik gewidmet, das ist klar.
Viel intensive Stunden mit Proben
werden genützt im Heimetli hier oben!

Daneben gibt es noch Zeit zum spazieren und plaudern,
beim guten Essen von Bruno darf man nicht zaudern!
Wir werden verwöhnt und zugleich musikalisch gefordert,
so wird man gut gerüstet zu den Konzerten beordert.

Plötzlich sind die Konzerttage nah
Die Gourmet-Chefin braucht dringend Hilfe! Ja, Ja !
Eine Handvoll musikalischer Leute
entpuppen sich als fleissige Meute.

Zu Hause backen weibliche und männliche Bäcker
die feinen Kuchen, Torten und Schnitten ganz läcker!
An den Konzerten beteiligen sich musikalische Geister,
dass man für das Wohl der Besucher wird Meister.

Christoph Liechti, dem musikalischen Leiter
Gebe ich hier grosses Kompliment weiter:
Toll hast Du Dich dieser Aufgabe angenommen,
so sind wir musikalisch weitergekommen.

Auch der Präsidentin möchte ich ein Kränzchen winden,
mit ihrem Amt sich sehr viele Aufgaben verbinden;
organisieren, telefonieren, Gespräche führen
in Sitzungen, im Corps und zwischen den Türen

Nie darf sie etwas vergessen oder verweilen,
nein! Denken, schaffen und Aufgaben verteilen!
Sie hat's gut gemacht und wird's hoffentlich weiterhin tun,
im Amt des Präsidenten darf und kann man nicht ruhn!

Der grosse Besucheransturm liess auf sich warten,
es verblieben viele unverkaufte Karten
Die Kombination : Musik und Cabaret in diesem Jahr,
fröhlich und besinnlich; es war anders, das ist wahr.

Keiner der Konzertbesucher musste es bereuen
sich und uns mit seiner Gegenwart zu erfreuen.
Bei allem Schaffen, Wirken, Musizieren und Singen,
ist es die Güte und Gnade Gottes die's lässt gelingen.
Wenn wir IHM bescheiden und vertrauensvoll
den ersten Platz einräumen, dann ist es toll.

Anna Dieter



Michael's erstes Konzert

(einer unserer Jungmusikanten)

10 Jahre Baraban – Schule für Schlagzeug und Perkussion. So etwas muss gefeiert werden! Wie? Am besten mit einem Konzert.

Am Sonntag, den 3. April 2005 um 11:00 Uhr war's soweit, die Türen zum Saal des Hotels Römertor in Winterthur wurden geöffnet. Kurz darauf war der Raum gut besetzt mit Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden der Schülerinnen und Schüler.

Auch Michi's „Fangruppe“ , bestehend aus Eltern, Grosseltern, Gotti und Götti sowie einer kleinen Delegation der BKMW, war mitten im erwartungsvollen Publikum.

Auf der Bühne bot sich ein imposanter Anblick: mehrere Drum-Sets standen da, ebenso ein Glockenspiel und einige Mallets (Marimbafon, Vibrafon und Xylofon). Auch Kesselpauken fehlten nicht. Vor der Bühne standen sechs Drum-Sets in Reih und Glied.

Um 11.30 Uhr wurde das Konzert mit der Ouvertüre begonnen und Michael hatte am Glockenspiel die Show im Sack. Oder am Daumen? Im Stück Sextett zeigten Michi und fünf Kameraden an den erwähnten Drum-Sets was sie gelernt hatten. Beeindruckend!

Nach acht Stücken war Pause und das Servicepersonal hatte alle Hände voll zu tun. Das bereits vor und auch nach der Pause serviert wurde, empfand ich als störend. Das Programm war sehr abwechslungsreich. Mal waren zwei oder drei Musiker in Aktion, mal waren es über 20.

Bei der Zugabe spielten alle Schüler gleichzeitig. Echt, da ging die Post ab!

Welche Stücke mir besonders gefallen hatten?
Ganz sicher das Sextett, dann das Kodo (wegen dem japanischen Touch) und natürlich die Ouvertüre, wo sich Michael am Glockenspiel „versehentlich“ auf den Daumen geschlagen hatte.

Es war ein sehr gelungenes Konzert, ich freue mich schon auf das nächste.

Christian Aregger (Fähnrich)



Die Blaukreuzmusik Winterthur in geheimer Mission unterwegs

Wenn sich die Blaukreuzmusik Winterthur mitten in der Woche bereits um 16.30 Uhr vollständig zu einem Konzert trifft, ist das etwas ganz besonderes. Dieser Termin wurde auch nicht publiziert, nur ein paar Eingeweihte erfuhren davon.

Um 16.25 Uhr wurde im Altersheim Seuzach ein Telefon ins Zimmer von Willy Müntener gemacht mit dem Inhalt, dass er im Foyer gewünscht wird. Trotz Besuch machte er sich auf den Weg und wurde musikalisch begrüsst. Wir durften Willy zum 90. Geburtstag mit einem kleinen Konzert gratulieren. Er zählte damals zu den Gründungsmitgliedern unserer Musik. Sein Interesse an der Musik ist nach wie vor ungebrochen. 1991 ist Willy Müntener mit der CISM Medaille für 60 Jahre aktives Musizieren ausgezeichnet worden. Noch Heute spielt er sein Instrument täglich (wäre für manche Aktive auch erstrebenswert) zu seiner eigenen Freude oder auch zur Unterhaltung seiner Mitbewohner.

Auch sein Humor hat er nicht verloren. Am letzten Probewochenende, an dem Willy traditionsgemäss teilnahm, hat er mir beim Abschied gesagt: „Ich gehe jetzt nach Hause und werde noch musizieren. So kann ich auch dieses Wochenende einmal gute Musik hören!“

Willy wir möchten dir hiermit nochmals herzlich Danken für all das, was du für unsere Musik und für die Musikantinnen und Musikanten getan hast. Nur Gott allein kennt das Ausmass deines Einsatzes. Er wir auch dein zukünftiges Leben segnen. Machs gut Willy.
Heinz Stricker

Das aktuelle Interview

Unsere Präsidentin Cornelia Weber wurde an der GV des Schweizerischen Blaukreuzmusikverbandes als neues Oberhaupt gewählt. Der Durchblick hatte die Möglichkeit der "höchsten Blaukreuzmusikantin" einige Fragen zu Stellen:

Wie bist Du zu diesem ehrenvollen Amt gekommen?

Tja, ein Deutschschweizer war gefragt, da immer abwechselnd ein Romand und dann wieder einer aus der deutschsprachigen Schweizerhälfte dieses Amt inne hat und da wurde ein Kollege aus Bern und ich angefragt. - Und ich habe zur Erleichterung meines Kollegen zugesagt.

Hast Du bereits einen Überblick was Dich alles erwartet?

Jein, da wir leider unsere erste Sitzung in neuer Zusammensetzung erst Anfang Juni machen können. Aber ich habe bereits einen Jubilarenbesuch in Chaux-des-Fonds zum 125. und ein Konzertbesuch in Neuenburg gemacht, um mich persönlich etwas vorzustellen und Kontakte zu knüpfen. Die Romands sind sehr spontan in Sachen Komplimente und persönliche Begrüssungen und das hat mich richtig motiviert! - Sie finden allesamt, dass es schön ist eine "junge Frau" als Präsidentin zu haben. (Was immer jung zu bedeuten hat!!)

Was wird sich in nächster Zukunft im Verband ändern?

Wir hatten wie gesagt noch keine Sitzung, aber wir haben Pläne. Der Vorstand setzt sich neu zusammen und hat darum sicher auch andere, neue Ideen - eine davon haben die Mitglieder bereits selber kennengelernt, nämlich die "Harmonie", die ab sofort elektronisch ist und 5 mal im Jahr erscheinen wird!

Was sind deine Ziele?

- Gemeinsamkeit fördern, - Öffentlichkeitsarbeit fördern, das heisst: gute Musik, die Blaukreuzarbeit und das Wort Gottes unter das Volk bringen, - Welsch- und Deutschschweiz mehr verbinden, - Kontakte knüpfen und vertiefen.

Was möchte der Verband für die Blaukreuzmusiken leisten?

- die Gemeinsamkeit und die Öffentlichkeitsarbeit fördern - mit Workshops
- Plattformen zum Austausch bieten,
- Ansprechpartner sein, wenn Probleme in Verein auftauchen

Was kann der Verband für den einzelnen Musikanten tun?

Die Musikanten sind Teil eines Vereins, aber wenns mal Probleme oder Fragen gibt, die Einzelne betreffen, sind wir gerne für sie da!

Was unterscheidet sich im Führen eines Verbandes zum Präsidieren der Blaukreuzmusik?

Schwer zu sagen - für mich macht es nicht einen grossen Unterschied. Es ist vor allem das Denken für einen Verein (Klein) und für einen Verband (Gross) mit mehreren Vereinen, die verschieden sprachig sind und sich nicht allzuviel und regelmässig treffen. Aber im Grund sind sich diese Ämter sehr ähnlich. Man bittet Gott um Weisheit und um gute Unterstützung in der Führung eines Vereins oder Verbandes und macht sich dann an die Arbeit zusammen mit seinen Kollegen!

Wieso warst Du bei der Wahl nicht dabei?

Weil ich an diesem Samstag einen Teil der Abschlussprüfung meines Dirigentenkurses (Mittelstufe) des Zürcher Blasmusik Verbandes absolvieren musste.

Diesen Kurs hast Du in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen.

Herzliche Gratulation. Gibt es Pläne für den Oberstufenkurs?

Ja - DANKE

Ich habe eigentlich vor, die Oberstufe auch gleich zu machen ab August bis April'06, aber das ist immer auch einen grossen Zeitaufwand (jeden Samstagmorgen, ausser Schulferien).

Hast Du Pläne einen Musikverein zu dirigieren?

Im Moment nicht, das heisst, ich werde mir keinen Verein suchen, da ich mit meinen Aufgaben bei uns im Verein und im Verband nebst Familie, Tagesmutter und Gemeinde recht ausgelastet bin. Aber ich mache gerne kurzfristige Aushilfen, was ich in verschiedenen Vereinen bereits gemacht habe. Das sind dann Registerproben, Proben in Abwesenheit eines Dirigenten und auch Auftritte.- Das mache ich gerne und zeitlich ist das im Moment besser planbar für mich.

Wie geht es mit der Blaukreuzmusik Winterthur weiter?

Der Dirigent ist ja noch vakant.

Wir haben einen Vice-Dirigenten, Gabriel Vonrüti, der seine Aufgabe sicher machen wird, bis wir einen neuen Dirigenten anstellen können, was voraussichtlich im August stattfinden wird.

Was möchtest Du unseren Lesern noch sagen?

Danke für Ihre Treue unserem Verein gegenüber, vergelts Gott und auf Wiedersehen.

Vielen Dank, das Du Dir auch für den Durchblick Zeit genommen hast. Wir wünschen Dir in Deinem neuen Amt viel Kraft, Gottes Segen und seine Führung.

Heinz Stricker



Julie Bättig (Cornelia Weber) beim trainieren ihrer Theaterrolle.

Freundlicherweise zugestellt von Herr Kurt Bättig.

Bericht der Musikkommission zum Vereinsjahr 2004/2005

Das vergangene Vereinsjahr war für mich, gefühlsmässig ein sehr aufreibendes Vereinsjahr. Es begann bereits an der GV damit, dass unser Dirigent nicht mehr bestätigt wurde. Damit zusammen war natürlich dann die Frage „Wie weiter?“.

Ein langes hin und her über die verschiedenen Möglichkeiten, Modalitäten und Varianten begann. Die Musik einigte sich letzten Endes darauf, dass im Einklang mit dem Dirigenten noch bis und mit dem nächsten Jahreskonzert zusammen musiziert wird. Das gibt der Musik die Möglichkeit über einen grösseren Zeitraum einen neuen Dirigenten zu suchen und dem jetzigen Dirigenten das Programm für das nächste Jahreskonzert zu vollenden.

Die Arbeit in der Muko wurde damit allerdings nicht leichter. Nebst der Schwierigkeit mit 5 Personen gemeinsame Termine zu finden so sind auch 5 Meinungen, die manchmal sehr verschieden sind, unter einen Hut zu bringen. Mit einigen Terminverschiebungen ist es jedoch immer wieder gelungen uns zu finden.

So hatten wir in diesem Jahr verschiedene geplante und kurzfristig anberaumte Muko-Sitzungen in denen die Musikstücke für das nächste Jahreskonzert, aber auch für Ständli und Marschmusik evaluiert wurden. Ein Höhepunkt darf wohl das gemeinsame Konzert in Äschi im Berner Oberland sein. Mit der Blaukreuzmusik Ostermundigen wurden verschiedene Konzertstücke zum Besten gegeben. Die Probe und das gemeinsame Wochenende im Blaukreuzhaus in Äschiried waren allen ein grosses Erlebnis.

Ein Paukenschlag war dann der kurzfristige Ausstieg des bis dahin noch amtierenden Dirigenten. Das brachte die ganze

Konzertplanung etwas in Bedrängnis. Wir vertrauten aber darauf, dass wir genügend motivierte und willigen Leute in der Musik haben um auch diese Hürde zu meistern. In sehr verdankenswerter Weise ist dann Christoph Liechti, einer unserer ehemaligen Posaunenlehrer als Dirigent eingestiegen – das hat uns einen grossen Schub vorwärts gebracht. Das Jahreskonzert durfte ‚steigen‘.

Auch dieses Jahr wurde bewusst etwas ‚modernere‘ Musik gewählt, da vielen das letzte Repertoire gut gefallen hat. Nächstes Jahr wird sicher wieder etwas mehr in die traditionellere Form der Jahreskonzerte der BKMW zurückgehen, damit möglichst viele Zuhörer angesprochen werden können. Interessanter Weise wurde die neue Konzertform – Musik mit (christlichem) Kabarett – nicht von allen goutiert. Ich wage einmal die Behauptung, wenn anstatt Kabarett, Theater gestanden hätte, wären mehr Leute an die Konzerte gekommen. Die Konzerte hatten jedenfalls eine sehr hohe geistliche Aussagekraft und wären ein guter Denkanstoss für noch manchen Zuhörer gewesen.

Nach nun einer kleinen Sportferienpause sind wir wieder am vorbereiten der nächsten Anlässe und unter anderem natürlich des städtischen Musiktages – an dem ich möglichst viele Zuhörer begrüßen können möchte.

Viel Vergnügen mit unserer Musik.
Beat Gut (Präsident der Musikkommission)

Impressum:

Präsidentin	Cornelia Weber, Winterthur	052 243 05 30
Redaktion	Christine und Heinz Stricker Glattfelden	01 867 17 97
PC-Konnte	84 – 4549 – 9	
Internet	www.bkmw.ch	
Druck	Rohner und Spiller, Winterthur	